

TOP 6: Biotechnologie in Rheinland-Pfalz

- Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit -

Beschluss:

Der Ministerrat nimmt die Ministerratsinformation des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit zur Stärkung des Biotechnologie-Standortes Rheinland-Pfalz zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, Rheinland-Pfalz in diesem Jahrzehnt zu einem führenden Standort in der Biotechnologie und Altersforschung zu entwickeln, indem das Momentum der weltweit insbesondere durch die Erfolge der Firma BioNTech vergrößerten Sichtbarkeit des Wissenschafts- und Biotechnologiestandortes Mainz bestmöglich genutzt wird. Hierzu sollen die lebenswissenschaftliche Grundlagenforschung mit Bezug zu den großen Volkskrankheiten im Schulterschluss zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen gestärkt, die Bedingungen für Ausgründungen in diesem Bereich verbessert und die Standortbedingungen für die Ansiedlung weiterer Biotechnologieunternehmen weiterentwickelt werden. Dazu hat eine langfristige Förderung, die sich in den letzten 10 Jahren auf über 200 Mio. Euro für Forschungsförderung, für forschungsbezogene Infrastruktur- und Baumaßnahmen sowie für die Ansiedlung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen in den Lebenswissenschaften bzw. der gesundheitsbezogenen Forschung belief, beigetragen. Die Digitalisierung und die Nutzung von KI-Methoden wird auch die Forschung und Translation in den Lebenswissenschaften weiter stärken. Die starke Förderung der vergangenen Jahre in den Lebenswissenschaften bzw. der gesundheitsbezogenen Forschung will die Landesregierung fortsetzen und in den kommenden 10 Jahren weiterhin mindestens 100 Mio. Euro investieren. Diese Förderungen sollen durch Bundes- und private Mittel verdoppelt werden. Dabei wird ein Akzent auch bereits dadurch gesetzt, dass in dieser Legislaturperiode spezifische Maßnahmen in einem Volumen von bis zu 10 Mio. Euro angeschoben werden, um den Bereich der Biotechnologie zu stärken.

Die Landesregierung hat hierzu vier Schwerpunktmaßnahmen vereinbart: erstens die Potentiale, die in der Forschung liegen, durch Vernetzung noch besser zu nutzen; zweitens wissenschaftsgetriebene Ausgründungen zu fördern und zu erleichtern, drittens die Standortbedingungen für die Ansiedlung von Biotechnologieunternehmen zu verbessern und viertens einschlägige Studienangebote der rheinland-pfälzischen Hochschulen in enger Verbindung mit der Industrie weiterzuentwickeln. Am 11. Juni 2021 konnte mit Herrn Prof. Dr. Georg Krausch ein Kenner der Wissenschaftsszene als Koordinator des Landes für Biotechnologie vorgestellt werden. Die Arbeit eines Koordinators des Landes für Biotechnologie wird wertvolle Beiträge dazu leisten, die Potentiale der rheinland-pfälzischen Biotechnologie sowohl in der Forschung als auch in der Wirtschaft noch besser zu nutzen.